

✻) 17 (✻

lassen, so gewiß werde auch der getreue und gütige **GOTT** nach seiner Verheißung sich als Ihren Mann, Vatter und Beystand erweisen; Sie richten sich vornehmlich auf mit der ungezweifelten Hoffnung eines ewigen und besseren Lebens, in welches **GOTT** diesen Seinen getreuen Knecht schon wirklich der Seelen nach eingeführet, und wozu auch Sein Leib an jenem Tag wird auferweckt werden, da Sie Ihn dann wiederum sehen, und in ungestörter Freude mit Ihm leben werden ewiglich, wann nicht mehr seyn wird der Tod oder Todes-Gefahr, sondern eine stolze Ruhe und ewige Sicherheit.

Indessen lassen wir alle, die wir hier versamlet sind, durch diese Begebenheit uns erwecken, mit Ernst zu bedencken, daß uns ein gleiches begegnen könne, dann wir stehen noch alle stündlich in der Gefahr des Todes, und haben deswegen die größte Ursach uns in Zeiten wohl dazu vorzubereiten. Wir sagen deswegen von nun an ab aller bisherigen Sicherheit, und lassen die Gefahr, darinnen wir uns befinden, niemahlen aus den Augen, dann wir sind keine Stunde noch Augenblick vor dem Tod sicher, sondern er wartet allenthalben umster, und darum sollen auch wir allenthalben seiner warten, je mehr man sich mit dem Tod bekannt macht, je weniger schreckhaftes bleibt an demselben übrig, je öfter man sich eine Gefahr vorstellet, je leichter weiß man sich darein zu finden, wann sie sich nun wirklich hervor thut, und je größer die Gefahr ist, je ernstlicher wird man darauf bedacht seyn, wie man derselben entgehen möge; da nun kein besser Mittel ist in der Stunde des Todes getrost zu seyn, und die ewige Gefahr, die man sonst zu befürchten hat, abzuwenden, als wenn man mit Paulo täglich sterben lernet, so nehmen wir die Unvermeidlichkeit des Todes tieff zu Herzen, und entschliessen uns fest, zu dem aufrichtigen Vorsatz, uns dem Willen **GOTTES** mit aller Gelassenheit zu unterwerffen, wann